

Einfach überirdisch

Als ich vor Urzeiten von Berlin (West) nach Duisburg übersiedelte, ergötzte mich als erstes eine Fahrt mit der damaligen D-Bahn nach Düsseldorf. Eine Straßenbahn mit Speisewagen! Das musste unverzüglich ausprobiert werden! Zwar rutschte im Wendekreis der Düsseldorfer Endstation mein Köpi vom Tisch, aber das war kein Drama, eher eine Taufe für den Zuzügler. Heute fährt die Bahn als U79 leider ohne Speiseabteil. Auch wurde an der Strecke vieles verändert. Und dass neu bestellte Züge sich für Duisburger Bahnsteige als zu breit erwiesen, überraschte mich wenig. Dafür schult unsere lebendige Stadt uns Bürger viel zu gut im Umgang mit Originellem. Doch jedes Mal, wenn ich auf dem Parkplatz des Huckinger Getränkemarkts stehe, weckt eine hiesige Originalität Erinnerungen an Berlin: der U79-Geisterbahnhof. Während der gesamten Berliner Mauerzeit war nämlich der Zugang zu elf U- und fünf S-Bahnhöfen für die Ost-Berliner gesperrt, während die Westler verlangsamt unten hindurchrollten. Die Besonderheit des Geisterbahnhofs Angerbogen? Ihn hat die DVG nicht, wie üblich, unterirdisch angelegt, sondern höher gelegt - einfach überirdisch!